

# Gute Auslastung, mehr Beschäftigung

**Luft- und Raumfahrt** Die Aussichten für die norddeutsche Luft- und Raumfahrtindustrie sind weiterhin gut. Das hat eine Umfrage im Auftrag der IG Metall Küste ergeben.

»Die Luft- und Raumfahrtindustrie muss mehr tun, um den zunehmenden Mangel an Fachkräften in der Branche zu stoppen.«

Meinhard Geiken,  
Bezirksleiter  
IG Metall Küste

Die Umfrage unter Betriebsräten zeigt: 80 Prozent der Betriebe sind voll ausgelastet. Die Hälfte der Unternehmen erwartet eine Zunahme an Aufträgen. Im kommenden Jahr ist außerdem ein weiterer Anstieg der Beschäftigung zu erwarten. Die Befragung führte die Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) im Auftrag der IG Metall durch.

**Mangel an Fachkräften** »Zunehmend gibt es jedoch Probleme bei der Stellenbesetzung. Das gaben mehr als die Hälfte der Unternehmen in der Befragung an«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Eine strategische Personalplanung existiere nur in einem Viertel der Betriebe. »Die Luft- und Raumfahrtindustrie muss mehr tun, um den zuneh-

menden Mangel an Fachkräften in der Branche zu stoppen«, so der Gewerkschafter. Ein erster Schritt wäre die Erhöhung der Ausbildungsquote. Mit 4,1 Prozent liege diese trotz einer hohen Anzahl an Bewerbungen deutlich hinter anderen Branchen wie dem Schiffbau oder dem Maschinenbau zurück.

**Trend zu Abspaltungen** Kritisch sieht die Gewerkschaft die Zunahme von Umstrukturierungen und immer komplexeren Unternehmensstrukturen: »In der Luftfahrtindustrie gibt es einen Trend zu Abspaltungen«, sagte Geiken. »Dadurch werden die Abstimmungswege zwischen den Unternehmen immer komplizierter. Außerdem müssen sich Betriebsräte und Gewerkschaften auf die neue Struktur

einstellen und teilweise erst Arbeitnehmervertreter wählen.«

**Viele Werkverträge** Als »äußerst bedenklich« wertete der Bezirksleiter die mit 24 Prozent in Norddeutschland besonders hohe Werkvertragsquote, deren Hauptanteil auf das Engineering entfällt. Nur in wenigen Betrieben werde der Betriebsrat bei der Vergabe von Werkverträgen beteiligt.

Für die Analyse hat die AgS Betriebsräte aus 28 Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie mit insgesamt mehr als 30 000 Beschäftigten in Norddeutschland befragt.

Alle Ergebnisse der Umfrage:  
[igmetall-kueste.de/luftfahrt](http://igmetall-kueste.de/luftfahrt)



In der Luftfahrtindustrie gibt es einen Trend zu Abspaltungen, die Arbeit für Gewerkschafter wird schwieriger.

# Blohm + Voss: »Chance, den Standort langfristig zu sichern«

**Mit der Lürssen-Gruppe übernimmt ein strategischer Investor die Traditionswerft.**

Den Verkauf von Blohm + Voss an die Lürssen-Gruppe bewertet die IG Metall Küste positiv. »Wir sehen in der Übernahme eine Chance, den Standort langfristig zu sichern. Mit Lürssen kommt ein strategischer Investor, der sich im Schiffbau auskennt und nicht nur auf kurzfristige Rendite aus ist«, sagt Bezirksleiter Meinhard Geiken. Entscheidend sei aber das Unternehmenskonzept. »Wir werden dazu jetzt die Gespräche mit der Geschäftsführung von Lürssen aufnehmen«, erklärt Geiken. Der Übernahme müssen die Kartellbehörden noch zustimmen.

**Unsichere Lage** Unklar ist, was der Verkauf für die Beschäftigten

bedeutet. »Die Kolleginnen und Kollegen bei Blohm + Voss warten erst einmal ab. Viele sehen auch Chancen und setzen auf neue Aufträge in allen drei Bereichen: im Marineschiffbau, bei Yachten und im Reparaturgeschäft«, so Geiken weiter. An den anderen Lürssen-Standorten würden die Arbeitnehmervertretungen erst einmal keine Auswirkungen erwarten. »Sie wollen jedoch auch wissen, wie die Auslastung des Unternehmens und die Arbeitsteilung zwischen den Standorten mittelfristig aussieht.«

Änderungen bei Blohm + Voss und bei der Norderwerft sind bisher nicht bekannt. »Bei Blohm + Voss soll zunächst alles so bleiben, wie es ist. Das Unternehmen bleibt

bestehen, wechselt nur den Besitzer«, sagt Geiken. Die Norderwerft sei im Reparaturgeschäft gut aufgestellt.

**Gespräche mit Lürssen** Personalabbau ist derzeit nicht geplant. Im Gegenteil: Auf der Belegschaftsversammlung habe die Geschäftsführung von Blohm + Voss den Eindruck vermittelt, dass die Arbeitsplätze und der Standort mit der Übernahme sicherer geworden sind, sagt Meinhard Geiken. »Selbst einschätzen können wir es hoffentlich besser, wenn wir uns mit den Lürssens zusammengesetzt haben und sie uns erklärt haben, was sie vorhaben und welche Aufträge sie mitbringen.«

**Die Hamburger Traditionswerft Blohm + Voss hat einen neuen Eigentümer: Was die Übernahme durch Lürssen für die Beschäftigung am Standort bedeutet, ist noch unklar.**

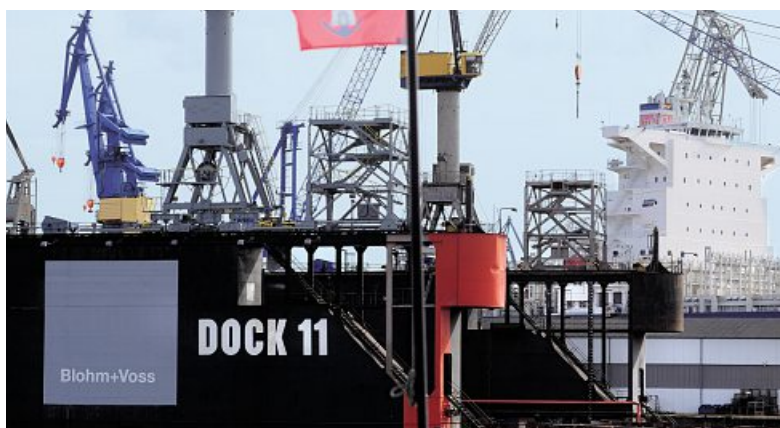


Foto: picture alliance / Revirofoto

## Warnstreik beim Autohaus Süverkrüp

Rund 80 Beschäftigte haben sich am zweiten Warnstreik beim Autohaus Süverkrüp in Kiel beteiligt. Mit einer Kundgebung vor dem Betriebsgelände und einem anschließenden Autokorso machten sie deutlich, dass sie die Tarifflucht des Arbeitgebers nicht hinnehmen. Viele Unterstützer aus anderen Betrieben nahmen an der Aktion teil.

Seit über einem Jahr versucht die IG Metall mit dem Autohaus über die Tarifbindung zu verhandeln – bisher ergebnislos. Zudem wird die Nachwirkung bisheriger Tarifverträge nicht anerkannt und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weniger Geld gezahlt.

## Tag der prekären Beschäftigung

Am Welttag gegen prekäre Beschäftigung am 7. Oktober haben ehrenamtliche Metaller die Beschäftigten von LTA Anlagentechnik in Brüsewitz in Mecklenburg-Vorpommern über Möglichkeiten für bessere Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung informiert. »Gerade in ländlichen Regionen sind Betriebsräte noch wahre Exoten. Das wollen wir ändern«, sagt Stefan Peters von Maplan in Schwerin und Koordinator des Projekts. LTA hat weder einen Betriebsrat noch gibt ein Tarifvertrag.

## Die neuen Bildungsprogramme sind verfügbar!

Einer der Schwerpunkte des zentralen und regionalen Bildungsprogramms der IG Metall ist die Arbeitszeitdebatte. »Neben einem zusätzlichen VL Kompakt Modul bieten wir Vertrauensleuten auf zentraler Ebene viele Angebote, sich in diesem Thema weiterzubilden«, erläutert Dominique Lembke, verantwortlich für die Bildung bei der IG Metall Küste. Insgesamt werden über 40 Seminarwochen zur Arbeitszeitdebatte angeboten.



Unabhängig von den Bildungsprogrammen wurde ein regionales Seminar für die Arbeitszeitdebatte entwickelt. »Die Geschäftsstellen können das Konzept selbständig umsetzen und ihre Mitglieder weiterbilden«, sagt Lembke.

Die zentralen und regionalen Bildungsprogramme gibt es in der Geschäftsstelle, online oder beim Betriebsrat.

Bildungsprogramme im Internet:  
[bildungportal-kueste.de](http://bildungportal-kueste.de)

## Warnstreik bei Max Moritz

Rund 150 Beschäftigte der vier Max Moritz-Autohäuser in Aurich, Emden, Leer und Wiesmoor haben bei einem Warnstreik in Aurich Ende September für mehr als zwei Stunden die Arbeit ruhen lassen. Die Beschäftigten wollen, dass es in dem Unternehmen wieder eine Tarifbindung gibt. Seit dem Austritt des Arbeitgebers aus dem Arbeitgeberverband gelten die neu ausgehandelten Tarifverträge nicht mehr.





»TERMINE

**AK AGU**

1. November, 16.30 Uhr

**AK Senioren**

2. November, 9 Uhr

**AK Betriebsräte**

8. November, 9 Uhr

**AK Geschichte**

8. November, 14 Uhr

**AK Senioren Bremen Nord**

9. November, 10 Uhr,  
Arbeitnehmerkammer HB-Nord

**AK VKL**

15. November, 16.30 Uhr

**AK Erwerbslose Stadt**

17. November, 15 Uhr

**AK Erwerbslose Nord**

22. November, 9.30 Uhr,  
Bürgerhaus Vegesack

**Netzwerk Angestellte**

24. November, 17 Uhr

**AK Behindertenpolitik**

28. November, 16 Uhr, Ort bitte  
in der Geschäftsstelle erfragen  
(Telefon: 335 59-17)

**Frauen in der IG Metall**

28. November, 16.30 Uhr

**AK Automobilzulieferer**

30. November, 9 Uhr

## Jetzt – Tarifverträge in der Kontraktlogistik!

Werkverträge können Kosten sparen – das hat sich herumgesprochen. Vor diesem Hintergrund hat beispielsweise die Daimler AG in den letzten Jahren erhebliche Umfänge der betrieblichen Logistik ausgelagert. Aber es geht auch um Flexibilität. Wie andere Autobauer auch, vergibt Daimler seine Werkverträge an die Kontraktlogistiker häufig im Ein- oder Zwei-Jahres-Takt. Dadurch wird eine kurzfristige Anpassung an das Produktionsvolumen möglich. Daimler reicht damit aber auch die Verantwortung für die flexible Personalanpassung an die externen Logistiker weiter – schließlich handelt es sich nicht mehr um eigenes Personal.

Für die Arbeitsbedingungen und Entgelt-niveaus in der Kontraktlogistik sind nun die Interessenvertretungen der externen Dienstleister

zuständig. Die Stammbetriebe hinken in verbindlichen Vereinbarungen zur Vergabe hinterher. So hat Daimler als einer der letzten Automobilhersteller immer noch kein verbindliches Bekenntnis zur Tarifbindung als ein wesentlicher sozialer Standard bei Fremdvergaben vorgelegt. Und so geht es immer noch nur um »billig« – nicht um Qualität und Können!

Die Kontraktlogistiker Rhenus, Lorel und Syncreon sind mittels Werkverträgen für Daimler tätig. Hier gibt es bereits Betriebsräte und das Streben nach tarifvertraglichen Standards. Engagierte Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Monaten mit Eifer Hunderte von Mitgliedern geworben und fordern nun Tarifverhandlungen ein. Dazu wurden in den letzten Wochen Mitgliedergespräche geführt und Tarif-



kommissionen gegründet, um die Forderungen aufzustellen. Die Tarifforderungen sind mehr als berechtigt. Die Entgelte bei den externen Kontraktlogistikern liegen deutlich unter den Durchschnittsentgelten und die wöchentliche Arbeitszeit liegt im Schnitt deutlich über der tarifgebundener Betriebe der Metall- und Elektroindustrie. Dazu kommen unzählige Mehrarbeitsstunden, da die Personaldecke bei den Kontraktlogistikern eng bemessen ist.

Kreative Aktionen werden in den kommenden Wochen die Tarifbewegungen begleiten. Damit wird die IG Metall Bremen in allen drei Betrieben Tarifverträge mit Erfolg durchsetzen können!

## Rathausempfang zu 125 Jahre IG Metall

Am 27. September fand der Empfang zur 125-Jahr-Feier der IG Metall Bremen im Rathaus statt. Als Schirmherr begrüßte Bürgermeister Dr. Carsten Sieling rund 300 geladene Gäste aus Betrieben, Gewerkschaften, Politik und Gesellschaft in der »Guten Stube«, der Oberen Rathauskammer.

In seiner Eröffnungsrede hob der Bürgermeister und Gewerkschafter Carsten Sieling die gesellschaftliche Bedeutung von Gewerkschaften und betrieblicher Interessenvertretung hervor. Mit der aktuellen Arbeitszeiteinitiative greife die

IG Metall erneut ein dringend gebotenes Thema auf. Zu den heutigen Veränderungen der Arbeitszeit in den Betrieben, zum Beispiel zur Schichtarbeit, zu den Überstunden, zum mobilen Arbeiten oder zur ständigen Verfügbarkeit der Beschäftigten, brauche es Handlungsinstrumente.

Im Anschluss begeisterte die »Bremer Shakespeare Company« mit ihrer szenischen Lesung über 125 Jahre IG Metall Bremen. Die Inszenierung basiert auf historischen Fakten, die in einer zwölfmonatigen Vorbereitungszeit von ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zusammengetragen und mit der »Shakespeare Company« künstlerisch umgesetzt wurden.

Dafür dankt die IG Metall Bremen allen Beteiligten herzlich. Volker Stahmann, Erster Bevollmäch-



**IG Metall- Jugendvertreter mit Bürgermeister Dr. Carsten Sieling.**

tigter der IG Metall Bremen, schlug anschließend den Bogen zur heutigen Situation in den Betrieben und unterstrich die Herausforderungen, vor denen die IG Metall heute und in Zukunft steht.

Die szenische Lesung zu 125 Jahre IG Metall Bremen wird am 17. November in der »Shakespeare Company« im Theater am Leibnizplatz noch einmal aufgeführt. Die 300 Eintrittskarten sind nicht verkäuflich. IG Metall Mitglieder können sich maximal zwei Feikarten in der Geschäftsstelle abholen – solange der Vorrat reicht.

## Alles Gute zum 90. Geburtstag, Detlef Dahlke

Der Leiter des IG Metall-Geschichtsarbeitskreises, Detlef Dahlke, ist 90 Jahre alt geworden.

Seit Jahrzehnten ist er ehrenamtlich in der Geschäftsstelle aktiv, er hat einen großen Beitrag zur geschichtlichen Aufarbeitung der IG Metall geleistet und ist überdies als

Zeitzeuge der NS-Zeit in Schulen engagiert. Aus diesem Grunde wünscht die IG Metall Bremen Detlef alles Gute und vor allem Gesundheit. Im nächsten Jahr feiert er übrigens schon wieder ein großes Jubiläum: Dann ist Detlef 70 Jahre Mitglied der IG Metall!



## Verabschiedung Melitta Duck

Am 30. September wurde Melitta Duck in ihre wohlverdiente Altersrente verabschiedet. Sie war seit April 2007 in der Geschäftsstelle der IG Metall Bremerhaven als Verwaltungsangestellte tätig.

Seit 2014 war sie aktiv mit der Rückholung von Ausgetretenen beschäftigt, und sie leitete das B-Team an. Die IG Metall wünscht ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit, um die neu gewonnene Freizeit zu genießen.



### TERMINE

#### Handwerksausschuss

8. November, 18 Uhr

#### Arbeitskreis Erwerbslose

8. März, 15 Uhr

#### Ortsfrauenausschuss

9. November, 17.30 Uhr

#### Ortsvorstand

15. November, 8 Uhr

#### B-Team

16. November, 14 Uhr

#### Arbeitskreis Senioren

21. November, 9 Uhr

## Gesicht zeigen – Demonstration für ein weltoffenes und tolerantes Bremerhaven

Am 11. September demonstrierten 500 Menschen in Bremerhaven gegen Fremdenfeindlichkeit. Diese Demonstration war notwendig, weil es nahezu täglich erschreckende Meldungen aus aller Welt gibt, seien es Terrorangriffe, Bürgerkriege, Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien oder brennende Asylunterkünfte. Zunehmend bestimmen Ausgrenzung, Abschottung und Intoleranz das gesellschaftliche und politische Klima.

Die Demonstranten forderten einen Politikwechsel in Berlin. Man dürfe nicht immer über Obergrenzen und Belastung reden, sondern brauche endlich eine sozialere Poli-

tik, die nicht sozial Schwache und Flüchtlinge gegeneinander ausspiele, sondern dafür Sorge, dass Arm und Reich nicht weiter auseinanderdriften.

Am Ende waren sich alle einig, sich die Hoffnung auf eine soziale und tolerante Zukunft nicht nehmen lassen zu wollen. Daher sind alle gefordert, ein Zeichen zu setzen für Menschenrechte und Menschlichkeit und gegen Menschenverachtung, Intoleranz und rechte Parolen.



## IG Metall Bremerhaven für Kurswechsel in der Rentenpolitik

### Das Problem: Die Rente reicht nicht

Eine tiefe Rentenkrise steht Deutschland bevor. Das Niveau der gesetzlichen Rente sinkt seit Jahren. Selbst Durchschnittsverdienern droht der soziale Abstieg im Alter.

### Wird er von seiner Rente leben können?

#### Rentensteckbrief

Jan Meyer ist ein typischer Beschäftigter: Ausbildung mit 18, mit Mitte 20 ein Mal arbeitslos, aber nun schon über zehn Jahre voll im Beruf mit einem ganz guten Verdienst von 3470 Euro. Doch selbst wenn sein weiterer Berufsweg ganz normal weiter geht, erwartet Jan nur eine magere Rente, denn Jan wird vermutlich nicht bis zur Regelaltersgrenze durchhalten. Die soll zukünftig bei 67 Jahren liegen – für viele

Beschäftigte eine unerreichbare Illusion. Es ist viel wahrscheinlicher, dass Jan mit Anfang 60 die Arbeit in den Knochen steckt und sein Rücken Probleme macht. Mit 63 ist dann Schluss, und er muss in Rente gehen.

Der Preis neben dem kaputten Rücken: happige Rentenabschläge von 14,4 Prozent.

**Sinkendes Rentenniveau** Jan hätte damit nur noch einen Anspruch auf eine Rente von 1226 Euro brutto in

heutigen Werten. Doch das Leistungsniveau der gesetzlichen Rente soll noch geringer werden: Eine Absenkung des Rentenniveaus auf nur noch 43 Prozent, wie es bis zum Jahr 2030 möglich ist, würde Jans Rente auf nur noch knapp 1110 Euro schmälern, wenn er dann in Rente ginge. Könnte Jan hingegen noch mit einem Rentenniveau wie im Jahr 2000 rechnen, wäre sein Anspruch als Rentner immerhin rund 1370 Euro wert.

### Die Lösung: Mehr Rente – von allen für alle!

#### Das Ziel der IG Metall:

Die gesetzliche Rente muss auch ohne private Zusatzvorsorge ausreichen, um im Alter gut leben zu können.

#### Die Forderung der IG Metall:

##### + Mehr Verlässlichkeit:

Das Rentenniveau muss stabilisiert und dann angehoben werden.

**+Mehr Gerechtigkeit:** Die Renten müssen wieder an die Einkommensentwicklung angekoppelt werden.

**+Mehr Sicherheit:** Ein langes Arbeitsleben muss eine auskömmliche Rente bedeuten, die vor Altersarmut schützt.

**+Bessere Finanzierung:** Alle Erwerbstätigen müssen rein in die gesetzliche Rentenversicherung, also auch Selbstständige, Freiberufler, Beamte und Parlamentarier.

**+Bessere Jobs:** Nachteile am Arbeitsmarkt und Diskriminierung beim Einkommen müssen weg.

# Rentenpolitische Tagung – mehr Solidarität gefordert

## Arbeitskreis Senioren: »Wer Rentner quält, wird nicht gewählt.«

An einer rentenpolitischen Tagung des Arbeitskreises Senioren Kiel-Neumünster nahmen fünf Kollegen des AK Senioren aus Elmshorn teil. Reiner Heyse, Initiator der Aktion »Seniorenaufruf« mit dem provokanten Slogan »Wer Rentner quält, wird nicht gewählt« skizzierte deren Entstehung.

Das Einkommen im Alter bildet die Lebensgrundlage, muss Sicherheit gewähren und vor Altersarmut schützen.

zen. Kritisch beleuchtete er die Rolle der Medien. In ihren Berichten würden die Argumente der privaten Versicherungswirtschaft übernommen. Die Bevölkerung glaube sie mehrheitlich, so auch die unseriöse Meldung in den Kieler Nachrichten zum Gold-Besitz der Rentner. Durch die perfekte Lobbyarbeit würden die »Alten« als ökonomisch belastende Gruppe diskriminiert. Ihre Lebensleistung für den Generationenvertrag indes werde ausgeblendet.

Ziel der Aktion ist es, die Jugend zu erreichen, erst in zweiter Linie geht es um die Interessen der heutigen Seniorinnen und Senioren, obwohl Altersarmut bereits existiert. Er erinnerte an die Aktion am 1. Oktober 2015 in Berlin.

Die Referenten, Hans-Jürgen Urban vom IG Metall-Vorstand, Mat-



Infoveranstaltung zum Tag der Senioren in Kiel.

tias Birkwald von der Linken und Klaus Barthel von der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD waren sich einig, dass man zur Rente eine deutliche Sprache sprechen muss. Die Rente müsse bedarfsgerecht, verteilungsgerecht und nachhaltig sein. Das Rentenniveau müsse stei-

gen, eine Demografie-Reserve müsse eingebaut werden und alle müssten einbezahlen. Gegen Privatisierungspropaganda müsse man klar Stellung beziehen. 150 Kollegen beteiligten sich an der Tagung. Urban skizzierte das Ziel: den Neuaufbau einer solidarischen Rente bis zur Bundestagswahl.



## ►TERMINE

### Senioren-Treff

Mittwoch, 2. November, um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

### Ortsvorstandssitzung der Geschäftsstelle Flensburg

Donnerstag, 24. November, von 9 bis 17 Uhr im Ringhotel Bokel-Mühle, Neel-Greve-Str. 2, 25364 Bokel.



### Jubilare

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall:

### Für 50-jährige Mitgliedschaft

Manfred Büttner.

### Für 40-jährige Mitgliedschaft

Karl-Heinz Langner, Micheal Eichler, Gönül Dansuk, Reiner Gerson, Peter Wurm, Rainer Lorenz.

## IG Metall Unterelbe bietet Bildung nach Bedarf vor Ort

Die IG Metall Unterelbe bietet ihren Gewerkschaftsmitgliedern immer wieder individuelle Bildungsveranstaltungen an.

Wer kennt es nicht? Themen oder Aufgaben, laufen nicht rund, gerade, wenn sie das erste Mal zu erledigen sind. Da ist ein wenig Input eine tolle Unterstützung, aber die Zeit drängt, und es fehlen die Kapazitäten, den Arbeitsplatz für einige Tage ruhen zu lassen, um sich fortzubilden. Seminare werden schnell als Last empfunden – und nicht als Erleichterung.



**Louisa Lühr, zuständig für Bildungsarbeit**

den – und nicht als Erleichterung.

Dabei ist Bildungsarbeit gerade bei gewerkschaftlichen Themen enorm wichtig, damit die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch entsprechend vertreten werden können.

Dazu hat die Geschäftsstelle Elmshorn ihre Mitglieder befragt, welche Themen derzeit innerhalb der Betriebe besonders aktuell sind oder wo ein Bedarf an Wissen besteht. Anhand der Rückmeldungen

wird ein Bildungsangebot erstellt, das direkt auf die gemeldeten Bedarfe zugeschnitten ist. Die Veranstaltungen sollen besonders nah am Teilnehmer sein und außerdem wesentliche Vorteile mit sich bringen: Sie bearbeiten explizit die gemeldeten Themen in kurzer, prägnanter Form, werden vor Ort durchgeführt und vermeiden somit mehrtägige Reisen. Sie werden aus der Praxis für die Praxis organisiert.

Der Auftakt erfolgt mit einer Seminarreihe rund um die Betriebsratsarbeit. Interessenten können sich für die Module anmelden, die für sie relevant sind.

## Bei Weber Sensors in Kollmar gibt es wieder Tarifierhöhung

Nach mehreren langen Verhandlungen hat die betriebliche Tarifkommission von Weber Sensors ein Verhandlungsergebnis erzielt. Rückwirkend zum August erhöhen sich die Entgelte um 100 Euro, zusätzlich

wurde eine Einmalzahlung von 150 Euro vereinbart. Die IG Metall-Mitglieder bei Weber Sensors haben sich einstimmig für das Verhandlungsergebnis ausgesprochen und dafür gestimmt.

»Es hat sich mal wieder gezeigt, dass auch in Kleinbetrieben gute Tarifiergebnisse erzielt werden können. Voraussetzung ist die Beteiligung der Belegschaft«, so der IG Metall-Verhandlungsführer Sirko Hartmann.



## 30 Jahre Arbeitskreis Senioren

### Unermüdlicher und vielfältiger Einsatz für die IG Metall Emden.

Sechs Kollegen waren bei der ersten Sitzung des Arbeitskreises Senioren 1986 dabei. Aktive ehemalige Kolleginnen und Kollegen der Emdner Nordseewerke waren bereit, die IG Metall-Geschäftsstelle bei der Beratung und Betreuung der Arbeitslosen und Vorruhestandler, die damals ihren Job bei den Nordseewerken verloren hatten, zu unterstützen.

Aus diesen Aktivitäten entwickelte sich ein Gremium, das von seinen Mitgliedern als Selbsthilfegruppe sowie Interessenvertretung für Arbeitslose und Zeitarbeiter verstanden wurde. Der Arbeitskreis diskutierte, erarbeitete und erstellte Broschüren über Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Wohngeld, die Befreiung von Rezeptgebühren und vieles andere mehr. Dazu wurden

Kontakte zur Arbeitsverwaltung, zu den Krankenkassen und zum Sozialamt hergestellt und deren Referenten zu den Mitgliederversammlungen eingeladen. Aufgrund der stetig wachsenden Tätigkeitsfelder und da diese Bereiche immer mehr von den Seniorinnen und Senioren in der IG Metall übernommen wurden, vereinigten sich die damaligen beiden Arbeitsgruppen »Arbeitslose in der IG Metall« und »Rentner« zum »Arbeitskreis Senioren«. Erster Vorsitzender wurde Fernando Schweikhard. Ihm folgten Johannes (Hans) Lengen, Albert Behrens, Fritz Nie-meier und Jann Weber, der heute den Arbeitskreis leitet.

Seither hat sich im Arbeitskreis eine Eigendynamik entwickelt, indem er sich in den Folgejahren stets mit vielfältigen Aktivitäten zur Erhaltung der sozialen Balance aller Bevölkerungsschichten und somit auch der Rentnergeneration zu Wort gemeldet hat. In sieben Arbeitsgruppen mit mehr als 120 Aktiven unterstützen die Kolleginnen und Kollegen die Arbeit der Geschäftsstelle auf vielfältige Art und Weise. Es gibt die Geschichtswerkstätten Werften und Volkswagen sowie die Arbeits-



Fotos: IG Metall Emden

Erweiterter Vorstand der Senioren mit dem Vorsitzenden Jann Weber.

gruppen Infomobil- und Aktionsgruppe, Mitgliederrückgewinnung, Betreuung, Soziales und Garten.

»Auf diese Arbeit der Aktiven können wir sehr stolz sein«, so der Erste Bevollmächtigte Michael Hehemann bei einer Feierstunde mit zahlreichen Gästen, darunter Jan Wurps, Pressesprecher des VW-Werkes Emden, und der Oberbürgermeister der Stadt Emden, Bernd Bornemann. »Der Kreis hat nichts von seiner aktiven Rolle für die Emdner IG Metall eingebüßt – im Gegenteil: Sie haben einen maßgeblichen Verdienst daran, dass wir in unserer Region eine feste Größe sind, ein gutes Image und zum ersten Mal in der Geschichte unserer Geschäftsstelle mehr als 19 000 Mitglieder haben. Wir danken Euch für Euren unerermüdlichen Einsatz für

die IG Metall, für mehr soziale Gerechtigkeit und Demokratie in unserer Region«, so Kollege Hehemann in seiner Ansprache.



### TERMINE

#### Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

#### Rentenberatung

Donnerstag, 10. und 24. November, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

#### Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 10. und 24. November, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

**Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.**

#### Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«

Samstag, 26. November, 14 bis 15 Uhr.

UKW 94,0 Aurich

UKW 87,7 Emden

UKW 109,9 Leer

Termine unserer Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet:

igmetall-emden.de

### Warnstreik



Warnstreik der Beschäftigten der Max Moritz-Autohäuser

150 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an dem von der IG Metall ausgerufenen Warnstreik bei Max Moritz Ostfriesland. Sie fordern von ihrem Arbeitgeber die Anerkennung des ausgehandelten Tarifvertrags über die Erhöhung der Entgelte im Kfz-Handwerk sowie die Rückkehr zur Tarifbindung.

Die Aufnahme von Verhandlungen, wie sie von den Kolleginnen und Kollegen gefordert wurden, hat der Arbeitgeber abgelehnt. Abordnungen von Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben der Region überbrachten solidarische Grüße.

## Demonstrationen gegen TTIP und CETA

Mehr als 240 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Emden beteiligten sich an den bundesweiten Demonstrationen zum Stopp der Verhandlungen zu TTIP und CETA zwischen der Europäischen Union und den USA und Kanada. In Hamburg wa-

ren mehr als 65 000 Menschen für einen gerechten und demokratischen Welthandel auf die Straßen gegangen. Insgesamt beteiligten sich über 320 000 an den in sieben deutschen Städten vom Aktionsbündnis organisierten Demonstrationen.



## Senioren: Sicheres Fahren



Am Mittwoch, 23. November, ab 14 Uhr läuft auf vielfachen Wunsch noch einmal die Veranstaltung »Sicheres Fahren – auch im Alter«. Neue Vorschriften und Bestimmungen im Straßenverkehr sind ein interessantes Thema – auch für alte Hasen! Der Info-Nachmittag findet unter fachkundiger Begleitung im Sitzungszimmer der IG Metall, Rote Straße 1, statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Stapellauf

Der Betriebsrat der FSG lädt die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren zum Stapellauf am 18. November ein. Treffen ist um 10.30 Uhr vor dem Haupttort. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollten Interessierte sich in der Geschäftsstelle anmelden.

## Rentneraufstand

Jürgen Jessen, Vorsitzender des Seniorenausschusses, begrüßte mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Treffen



der Seniorenarbeitsgruppen aus Kiel, Rendsburg (KeRN) und Flensburg: »Ich erhoffe mir neuen Schwung für Aktionen rund um den Rentneraufstand.«

## Bitte vormerken

Die Weihnachtsfeier der Flensburger IG Metall-Senioren findet am 15. Dezember statt.

# Ralf Sasse: »Glücklich sind wir nicht«

## Schwierige Verhandlungen zum Erhalt der Flensburger Werft

»Wenn Kollegen gehen müssen, ist es das schlechteste, was es überhaupt gibt«, sagt FSG-Betriebsratsvorsitzender Ralf Sasse. Die Verhandlungen mit der Geschäftsführung waren langwierig und anstrengend, aber Betriebsrat und IG Metall haben es geschafft: Der Betrieb ist gesichert. Ralf ist überzeugt, dass viele Probleme Managementfehler sind: »Wir brauchen fertigungsgerechte Zeichnungen, Materialien am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt.« Doch



Ralf Sasse lobt die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und IG Metall.

diese einfachen Strukturen funktionieren einfach nicht. »Wir waren mal Weltmeister im RoRo-Schiffbau, und jetzt sind wir Weltmeister beim Auflösen von Baustellen.«

**Entlassungen** Im Oktober werden 98 Kolleginnen und Kollegen benannt, die entlassen werden. »Wir wollen erreichen, dass das hier weitergeht«, verteidigt Ralf Sasse das Verhandlungsergebnis. Die Last wurde auf möglichst viele Schultern verteilt: So wird der verstetigte Akkord für den gewerblichen Bereich um 5,54 Prozent gekürzt; im Ange-

stelltenbereich wird das Gehalt in gleicher Höhe gekürzt. Zwei Arbeitszeitkonten werden eingeführt, von denen das eine vom Beschäftigten selbst geführt wird und bis zu 40 Stunden umfasst, während das Sicherheitskonto mit bis zu 269 Stunden faktisch die Überstundenzuschläge abschafft und Fertigungslücken überbrückt.

Leihfirmen und Werkverträger bleiben aber trotz Entlassungen und Lohnverzicht unverändert auf der Werft tätig. Darüber ist Ralf enttäuscht: »Das ist alles legal. Das muss man sich mal vor Augen führen.«



»Wir wollen keine Dienstleistungsgesellschaft. Andere deutsche Werften haben diese Billigheime schon; bei uns wird es das nicht geben.«

Michael Schmidt,  
Erster Bevollmächtigter

## IG Metall Flensburg ehrt Jubilare für langjährige Mitgliedschaft

Die IG Metall Flensburg lud in diesem Jahr die Jubilare in die »Oase« in Mürwik ein und ehrte sie mit einer Urkunde für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft. Hans Heinrich Hansen und Horst Schäfer traten bereits 1946 in die IG Metall ein. Die rüstigen Rentner stehen mit ihrer 70-jährigen Mitgliedschaft stellvertretend

für die große Organisationskraft der IG Metall. Festredner war Bezirksleiter Meinhard Geiken, der an die Erwerbschaften erinnerte, die die IG Metall erst nach langen Streiks durchsetzen konnte, wie zum Beispiel die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder die 35-Stunden-Woche. Zu Beginn seiner Rede ent-

schuldigte Geiken die Abwesenheit des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten, Michael Schmidt und Ralf Sasse, die mit der FSG-Geschäftsführung verhandelten. Geiken kritisierte in diesem Zusammenhang Fehlentscheidungen der Geschäftsführung, die die Werft erst in diese Lage gebracht habe.



Jubilare mit 40 und mehr Mitgliedsjahren



# Bildung: fit machen für die Arbeitszeitdebatte

Die neuen Bildungsprogramme sind da und bieten umfassendes Wissen in allen gewerkschaftlichen Handlungsfeldern.



Foto: Peter Blasing

**Immer gut vorbereitet: Bildungsseminare vermitteln das nötige Wissen.**

Einer der Schwerpunkte der neuen Bildungsprogramme ist die Arbeitszeitdebatte. »Wir wollen mit unseren Seminaren dieser Diskussion Zeit und Raum geben«, sagt Dennis Faupel, verantwortlich für die Bildung bei der IG Metall Region Hamburg. Daher gibt es neben den zentralen Ausbildungsreihen »BR kompakt« und »VL kompakt«, die um ein Se-

minar Modul erweitert wurden, bezirkliche Seminarangebote zur Arbeitszeitgestaltung für alle Aktiven.

**Argumente gegen Rechts** »Farbe bekennen – gegen Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit im Betrieb« – mit gesellschaftspolitischen Seminaren zur Weiterbildung reagiert die IG Metall auch auf das

Erstarken rechtspopulistischer Parteien wie der AfD. Mit den Angeboten will die Gewerkschaft Aktiven Hintergrundwissen und Argumente für den Betrieb und Alltag an die Hand geben, um sich für Solidarität und Menschenrechte und gegen Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit einzusetzen. Aber auch Grundlagenseminare wie der A1-Kompaktkurs bieten viel Raum, um auf Fragen zu gesellschaftspolitischen Themen einzugehen. Im Wahljahr 2017 eine gute Basis, um sich als Metalller und Metallerin einzumischen.

**Überblick behalten** Natürlich verliert die IG Metall auch nicht die Schulung betriebspolitischen Spezialwissens aus dem Blick. Die Themen sind vielfältig: Im Angebot sind unter anderem Seminare zu Tarifverträgen, Rhetorik und Kommunikation, Gesundheits- und Datenschutz. Einfach mal reinschauen und stöbern. Es lohnt sich!

**Bildungsurlaub nutzen** In der Region Hamburg besteht die Möglichkeit, bis zu fünf Tage im Jahr Bildungsurlaub zu nutzen. In der Zeit kann man auf ein Seminar der Wahl fahren und bekommt vom Arbeitgeber weiterhin das Entgelt. Und das Beste: Als Mitglied der IG Metall sind die meisten Bildungsurlaubs-Seminare kostenlos!



**Dennis Faupel**

Das Bildungsprogramm 2017 gliedert sich wieder in zwei zentrale und zwei regionale Broschüren, die sich jeweils an Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen, JAVen und an Aktive in Betrieb und Gesellschaft richten. Bei Fragen steht Dennis Faupel als Ansprechpartner zur Verfügung. Erhältlich sind die Broschüren in der Geschäftsstelle oder direkt beim IG Metall-Betriebsrat.

Dennis.Faupel@igmetall.de



## TERMINE

### IG Metall Senioren

#### Bergedorf

1. November, 15 Uhr,  
Treffen des AK Senioren,  
IG Metall-Büro Bergedorf,  
Serrahnstraße 1.

#### Hamburg

9. November, 14 Uhr,  
Treffen des AK Senioren,  
Raum St. Georg, Ebene 9,  
Besenbinderhof 60.

#### Stade

9. November, 15 Uhr,  
Treffen des AK Senioren,  
Stadtteilhaus Stade,  
Jorker Straße 4.

## MAN Diesel & Turbo: Aktionen gegen geplanten Stellenabbau

Der Gesamtbetriebsrat von MAN Diesel & Turbo und die IG Metall stellen sich quer gegen den geplanten Abbau von Beschäftigung und fordern den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und Standortschließungen. Am Standort Hamburg will der Arbeitgeber 250 von 290 Arbeitsplätzen abbauen. Im Rahmen des Restrukturierungspro-

gramms sollen bundesweit 1000 und weltweit weitere 400 Arbeitsplätze wegfallen. Die Beschäftigten wurden auf einer Betriebsversammlung Mitte September über die Pläne informiert. Die Antwort kam prompt: Mit Kundgebungen vorm Tor am 30. September und 7. Oktober kämpften die Beschäftigten für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

MAN Diesel & Turbo hatte mit einer Unternehmensberatung eine Strukturanalyse der Standorte anfertigen lassen. Demnach will der Arbeitgeber die Entwicklung nach Oberhausen verlagern und die Produktion nach Indien. Die rund 40 verbliebenen Beschäftigten am Standort Hamburg sollen zu MAN Diesel SE PrimeServ in Hamburg-Steinwerder wechseln.

Der Gesamtbetriebsrat von MAN Diesel & Turbo zweifelt die Restrukturierungspläne des Arbeitgebers an. Maßnahmen, die notwendig gewesen wären zur Beschäftigungssicherung, seien verschleppt worden, heißt es. An den stark vom geplanten Arbeitsplatzabbau betroffenen Standorten wie Hamburg entwirft die Interessenvertretung jetzt eigene Konzepte. Das klare Ziel dabei: der Verbleib der Produktion in Hamburg.



Foto: IG Metall Region Hamburg

**Kämpfen um ihre Arbeitsplätze: Beschäftigte von MAN Diesel & Turbo.**





## TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 2. November, 15 Uhr, DGB-Haus NMS;
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 2. November, 17 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel);
- **Veranstaltung »125 Jahre IG Metall«:** Mittwoch, 2. November, 18 Uhr, DGB-Haus Neumünster;
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 8. November, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18;
- **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 9. November, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum);
- **Seniorenveranstaltung Neumünster:** »Aufgaben eines Redakteurs« mit Rolf Ziehm (Holsteiner Courier), Donnerstag, 10. November, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster;
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 14. November, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel);
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 14. November, 17.15 Uhr, DGB-Haus NMS;
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 24. November, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster;
- **Aktive Metallerinnen:** Montag, 28. November, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.

## BITTE ANMELDEN

- **Jugend-Wochenendseminar**  
»Anti-rassistische Gewerkschaftsarbeit: Stammtisch-Parolen entgentreten!«, 11. bis 13. November, Haus Tannenhöhe in Süsel, Anmeldung: Katharina Meyn, Jugendbildungsreferentin beim DGB,  
Katharina.Meyn@dgb.de;
- **Adventskaffee der Senioren Kiel:** Dienstag, 6. Dezember, 15 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel);
- **BR-Tagesseminar »Aktuelles zum Datenschutz«:** Mittwoch, 9. Dezember, 8.30 Uhr, Hotel Prisma in Neumünster, Bitte anmelden:  
Gisela.Griese@igmetall.de.



# Verhandlungen und Streik

**IG Metall: höhere Entgelte für alle weiter auf der Tagesordnung**

Sie hatten lange für die Tarifbindung gekämpft: Jetzt sind die 2,8 Prozent Entgelterhöhung auch im Geldbeutel der 180 Beschäftigten von Logopak angekommen. Seit Oktober 2016 ist ihr Anerkennungstarifvertrag in Kraft.

**Süverkrüp** Die Tarifverhandlungen bei Süverkrüp Automobile stehen hingegen kurz vorm Abbruch. Am 11. Oktober mussten die Beschäftigten deshalb erneut streiken.

**Zöllner** Am 10. Oktober fand bei Zöllner die erste Verhandlungsrunde statt. Forderung der IG Metall: Erhöhung der Monatsentgelte um 6 Prozent mit sozialer Komponente.

**Danfoss** Auch bei Danfoss Power Solutions wird jetzt wieder verhan-



Foto: Ulf Stephan

**Warnstreik der Beschäftigten bei Süverkrüp für eine Tarifbindung.**

delt. Hier geht es um die Verlängerung des 2002 erstmals abgeschlossenen Tarifvertrags zur Flexibilisie-

rung um fünf Jahre inklusive einer Beschäftigungssicherung für die Stammbesellschaft in Neumünster.

## Industriepolitischer Dialog läuft und läuft



Mit dem »Kieler Appell« hatte die IG Metall den Anstoß gegeben. Am 6. Oktober trafen sich Stadt, Region, Wissenschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften zum Industriepolitischen Dialog.

## Gunnar wechselt an den Main



**Abschied: Gunnar Reichwaldt**

Wechsel von der Kieler Bucht an den Main: Zum 1. November hat Gunnar Reichwaldt seine neue Tätigkeit beim IG Metall-Vorstand

in der Abteilung Handwerk aufgenommen. Den Bereich Handwerk und Industriebetriebe bei der IG Metall Kiel-Neumünster hat Steffen Kreisl übernommen.

## Aktion für eine zukunftssichere Rente

Nach der erfolgreichen Rentenpolitischen Tagung sind die IG Metall-Senioren gleich wieder in Aktion für eine gerechte, zukunftssichere Rente gegangen: hier am 1. Oktober in Kiel.



## Interschalt will Standort schließen

Die 30 Beschäftigten von Interschalt wurden informiert, dass der Standort Schönberg geschlossen werden soll. Rund die Hälfte der Stellen soll wegfallen, der Rest an andere Standorte verlagert werden.

## BERATUNGEN

### Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45

### Rente

Wismar: Lore Faasch, Termine unter Tel. 038428 606 51

### Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 04508 18 22

## TERMINE

### Senioren

■ Dienstag, 15. November, Betriebsbesichtigung, Treffpunkt für Senioren, die sich angemeldet haben: 10 Uhr Betriebsseingang der Firma SLM Solution, Roggenhorster Straße 9 c, 23562 Lübeck. Die Führung erfolgt in zwei Gruppen.

■ Dienstag 13. Dezember, 14 Uhr, Weihnachtsfeier im Raum 3/4 des Lübecker Gewerkschaftshauses; Gast: Uwe Polkaehn, Vorsitzender DGB Bezirk Nord.

### Migranten

■ Donnerstag, 17. November, 17 Uhr, Raum 3/4.

### LMGler Treff

■ Donnerstag, 24. November, 15 Uhr, Raum 3/4.

## In eigener Sache

IG Metall-Mitglieder werden gebeten, ihre Geschäftsstelle über die Veränderungen persönlicher Daten zu informieren, etwa aufgrund eines Umzugs, eines neuen Bankkontos, einer Namensänderung, bezüglich des Bruttoverdienstes oder des Erwerbsstatus. Die IG Metall Lübeck-Wismar bleibt so auf dem neusten Stand, unnötige Arbeit wird vermieden, und die Mitglieder zahlen den richtigen Beitrag. Es nützt nichts, einfach den Beitrag zurückzubuchen. So sind Änderungen nicht erkennbar. Die IG Metall dankt für Eure Mithilfe.

# Glückwunsch an alle 394 Jubilare

## Mitglieder für 40-, 50-, 60- und 70-jährige Treue zur IG Metall in Lübeck und Wismar geehrt

Traditionell und alljährlich finden im Herbst die Jubilarehrungen der IG Metall Lübeck statt. Es war wieder soweit!

Für den 6. Oktober waren alle Wismarer Jubilarinnen und Jubilare ins Hotel Seeblick geladen, um dort gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Der Erste Bevollmächtigte Daniel Friedrich begrüßte die Gäste, danach hielt Wismars Bürgermeister Thomas Beyer eine kurze Rede. Für die Laudatio war Thomas Fröde, Vorsitzender der DGB Region Rostock-Schwerin, geladen. Nach Kaffee und Kuchen gab die Niederdeutsche Bühne Wismar ein kurzweiliges Stelldichein und sorgte für Spaß.

Am 7. Oktober kamen dann die Lübecker Jubilare und Jubilarinnen an die Reihe. Sie verbrachten im Hotel »Holiday Inn« einen gemütlichen Nachmittag. Auch in Lübeck hatte sich Bürgermeister Bernd Saxe für eine kurze Ansprache Zeit genommen. Die Festrede hielt die ehemalige Bezirksleiterin der IG Metall, Jutta Blankau. Für die Unterhaltung sorgten die kleinen »Rappelsnuten« mit ihrem Jan und der Gewerkschaftschor »Brot & Rosen«.

Die IG Metall Lübeck-Wismar dankt allen Jubilaren und Jubilarinnen für ihre jahrelange Treue, auch denen, die nicht teilnehmen konnten. Die IG Metall gratuliert allen auf diesem Wege noch einmal herzlich, wünscht alles Gute für die Zukunft und noch viele Jahre bei bester Gesundheit in der IG Metall.



Die Wismarer Jubilarinnen und Jubilare



Die Maaten Antje (links) und Lisa



Die kleine Rappelsnut mit unserem Bevollmächtigten



Die Lübecker Jubilarinnen und Jubilare

## Gewerkschaftschor »Brot & Rosen« lädt zum 19. November ein

Ein Erlebnis besonderer Art wird das Jahresabschlusskonzert des Lübecker Gewerkschaftschors »Brot & Rosen«, der gemeinsam mit dem Kieler Vokalensemble »Canto por la libertad« am 19. November um 19 Uhr im »BunteKuh«-Familienzentrum an der Korvettenstraße 64a. Beide

Chöre werden Ausschnitte aus ihrem Repertoire darbieten. Der Eintritt ist frei.

Der Lübecker Gewerkschaftschor unterstützt gesanglich die gewerkschaftspolitische Aktivitäten.

»Aus dem Blickwinkel dieser unterschiedlichen Chorerfahrungen

und dem gemeinsamen sozialen und freiheitlichen Anliegen, wird dieses Konzert sicher ein einmaliges Erlebnis«, betont Tim Karweick, der engagierte Chorleiter des Lübecker Chors.

Also: Auf geht's am 19. November zum Jahresabschlusskonzert.



# 125 Jahre IG Metall – Jubilare geehrt

**Jubilarefeier in der Friedeburg in Nordenham mit Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall**

Im Oktober feierten wir zusammen mit den Jubilaren, die 25, 40, 50 und 60 Jahre Gewerkschaftsmitglied sind, auch das 125-jährige Jubiläum der IG Metall. Als besonderer Gast war der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, zugegen, der

auch die Festrede gehalten hat. Neben Hofmann konnten wir auch Bezirksleiter Meinhard Geiken sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft begrüßen. Die IG Metall Wesermarsch bedankt sich bei den Jubilaren für ihre langjährige Treue.

Bei einem bunten Rahmenprogramm mit Musik von der Nordenhamer Band Jasch und guter Verpflegung konnten die Jubilare und Gäste auch die unterschiedlichen Ausstellungen zur 125-jährigen Geschichte der IG Metall genießen.





## Finanzkraft ist Kampfkraft

Um zu gewährleisten, dass den Gewerkschaftsmitgliedern neben den politischen Aufgaben auch die direkte Hilfe zu Gute kommen kann, ist die IG Metall auf satzungsgemäße Beitragsleistungen angewiesen. Die Organisation finanziert sich allein durch die Beiträge ihrer Mitglieder. Da die erste Stufe des 2016 erkämpften Tarifabschlusses von 2,8 Prozent am 1. Juli 2016 in Kraft trat, wurden und werden die IG Metall-Beiträge in den direkt vom Tarifabschluss profitierenden Industriebetrieben entsprechend der Erhöhungen angepasst. In den nicht tarifgebunden Unternehmen verfährt die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven nach der jeweiligen betrieblichen Situation.

## Umstellung Werbegutscheine

Seit 2014 gibt es für erfolgreiche Mitgliederwerbung eine sehr erfolgreiche Gutscheinaktion des IG Metall-Vorstands. Die alten Sachprämien wurden in diesem Zuge leider eingestellt. Wer noch einen Gutschein aus alten, örtlichen Aktionen hat, kann ihn unproblematisch gegen die neuen Gutscheine tauschen.

# Küstenfrauen ahoi! Wir waren dabei!

**Die Bildungswoche für Frauen kam bei den Oldenburgerinnen und Wilhelmshavenerinnen gut an.**

Mit großer Planungs- und langer Vorbereitungszeit hat der IG Metall-Bezirk Küste erstmals eine Bildungswoche nur für Frauen ins Leben gerufen. Aus dem gesamten Bezirk Küste waren mehr als 100 Frauen vor Ort, um das große Bildungsangebot der IG Metall zu nutzen.

Es umfasste die Themen Industrie 4.0, die Arbeitszeitdebatte, den positiven Umgang mit Veränderung, Selbstmarketing und Strategien für den Erfolg, Umgang mit Stress, betriebliches Gesundheitsmanagement, Frauengeschichte(n) – und wie sie die Welt beweg(t)en. Darüber hinaus gab es ein großes Angebot an Workshops auf freiwilliger Basis.

Aus den IG Metall-Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven haben Kolleginnen sofort das Angebot genutzt und sich zur Bildungswoche angemeldet. Das Fazit: Alle waren hellauf begeistert.

Mit neun Kolleginnen aus den Betrieben Hüppe, Leoni, Peine, Berendsen, Lumberg und Pöppelmann waren die beiden Geschäftsstellen gut vertreten.

Jede Kollegin hat sich ihr eigenes Seminarthema gewählt und die Möglichkeit genutzt, sich entsprechend weiterzuqualifizieren. Die sehr gute Atmosphäre unter den Teilnehmerinnen hat nach jedem Seminartag große Begeisterung ausgelöst. Besonders beeindruckt haben die große



Anzahl von Workshop-Angeboten, zum Beispiel Perlenketten selber machen, Pilates, Chor-Singen, Trommeln, Creative Flipcharts gestalten, Verhandeln, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

**Vielfalt beeindruckte** Die Tatsache, dass sich so viele unterschiedliche Frauen aus so vielen unterschiedlichen Betrieben für eine ganze Woche mit dem gleichen Ziel, nämlich Bildung und Qualifikation, zusammentun, hat bei unseren Kolleginnen sehr großen Eindruck hinterlassen.

Selbstverständlich wurde auch die Gelegenheit genutzt, um sich über betriebliche, aber auch persönliche Themen auszutauschen, um ge-

genseitige Erfahrungen und Tipps weiterzugeben.

Zur guten Atmosphäre hat natürlich auch der Zeitpunkt im Juni beigetragen. Das Upstalsboom Landhotel in Varel hatte für eine ganze Woche seine Tore nur für die Frauenbildungswoche geöffnet. Die vielen Räumlichkeiten und Seminarräume, aber auch der sehr gute Service, haben dazu beigetragen, dass sich jede gut aufgehoben und wohlgefühlt hat.

Für das nächste Jahr ist eine zweite Auflage der Frauenbildungswoche geplant, und die Beteiligten sind sich einig: »Frauenbildungswoche 2017 – wir sind wieder dabei – Küstenfrauen ahoi!«

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die laufenden JAV-Wahlen finden unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – Stark im Betrieb« statt. Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene. Die Durchführung der JAV-Wahl in jedem Betrieb ist deshalb eine wichtige organisatorische und politische Aufgabe. Jede

Investition in die JAV- und Jugendarbeit bedeutet langfristig einen Gewinn für Betriebsräte, die IG Metall und ihre Zukunftsfähigkeit. Die JAV-Wahlen 2016 erfordern ein konzentriertes und zielgerichtetes Handeln bei ihrer Vorbereitung und Umsetzung. Sie gehören zu einem organisationspolitischen Erfolg für die IG Metall. Daher bitten wir Euch alle um Unterstützung! Wir wünschen



Euch und Euren Kolleginnen und Kollegen bei der Vorbereitung der JAV-Wahl viel Erfolg! Im Voraus

schon einmal herzlichen Dank für Eure Aktivitäten.

**IG Metall Oldenburg Wilhelmshaven**



# Eine besondere Jubilarehrung

## IG Metall Rendsburg ehrt Gestalter der regionalen Gewerkschaftsgeschichte

Die diesjährige Jubilarfeier fand unter besonderen historischen Vorzeichen statt, war sie doch eingerahmt in die Feiern zum 125-jährigen Bestehen der IG Metall. Und so war auf Einladung des Ortsvorstands eine große Anzahl von Zeitzeugen der jüngeren regionalen Gewerkschaftsgeschichte im »Hohen Arsenal« versammelt. Gleich 220 Mitglieder können in diesem Jahr ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit feiern.

Unter ihnen blicken 20 Kolleginnen und Kollegen auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurück.

Als diese im Jahr 1956 in die IG Metall eintraten, waren sie sich wohl nicht darüber im Klaren, dass sie zu

bis zum 14. Februar 1957 andauerte und schließlich von Erfolg gekrönt sein sollte.

»Heute erscheint uns die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wie eine Selbstverständlichkeit«, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte Martin Bitter. »Das ist sie aber nicht. In aller Regel haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert, weil wir uns ihrer angenommen und sie zum Besseren gewendet haben. Das ist alles andere als selbstverständlich.«

Susanne Uhl, Regionalgeschäftsführerin des Deutschen Gewerkschaftsbundes, hob in ihrer Laudatio die Parallelen zwischen dem gewerkschaftlichen Erfah-



Fotos: IG Metall Rendsburg

**Martin Bitter (l.) gratulierte diesen Jubilaren zu ihrem »60-jährigen«.**

vorbildlich für die heute dringend erforderliche Willkommenskultur gegenüber Schutzsuchenden. Sie dankte allen Jubilarinnen und Jubilaren sowie und ihren Partnerinnen und Partnern für ihr großes Engagement.

Bei der darauffolgenden Ehrung wurden neben den Jubilaren mit 60-jähriger Mitgliedschaft auch 19 Kolleginnen und Kollegen für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. 1976 traten gar 94 Metallerinnen und Metaller bei; auf 25 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft können 87 Kolleginnen und Kollegen zurückblicken.

»Ihr habt in all den Jahren an Eurer Mitgliedschaft bei der IG Metall festgehalten. Jede und jeder Einzelne von Euch hat einen wichtigen Beitrag geleistet für bessere Lebensbedingungen und für den gebotenen Respekt gegenüber Arbeitnehmern«,

eröffnete Martin Bitter die Ehrung. Aber auch die Unterhaltung kam an diesem besonderen Abend nicht zu kurz. Die Veranstaltung wurde begleitet vom Chor der Grundschule



**Gute Unterhaltung mit Gesang**

Westerrönfeld unter der Leitung von Alexandra Volkmann. Einziger Wehmutsstropfen: Der Caterer hatte zu wenig geliefert. Das soll in Zukunft nicht mehr vorkommen.

Die lebhafteste Freude über Erreichtes und noch zu Erreichendes – sie war dennoch klar vernehmbar.



**Sie wurden 1966 Gewerkschaftsmitglied: Die »50-jährigen« Jubilare.**

Protagonisten eines der wichtigsten Streiks der deutschen Sozialgeschichte werden würden.

Es waren die schleswig-holsteinischen Metallarbeiter, die einen Arbeitskampf um die sogenannte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall führten, der vom 24. Oktober 1956

rungsschatz der Jubilare und den Fragen der Gegenwart hervor. So hätten die Jubilare auf eindrucksvolle Weise mit dafür gesorgt, dass die Integration sogenannter »Gastarbeiter« im Betrieb, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft erfolgreich habe gestaltet werden können – das sei



**Sie sind seit 25 Jahren Mitglieder der IG Metall.**



**Seit 40 Jahren halten diese Gewerkschafter der IG Metall die Treue.**



## Bildungsurlaub

Die neuen Bildungsangebote für das Jahr 2017 sind erschienen. Das Bildungsprogramm gibt es zum einen für betriebliche Interessensvertretungen und zum anderen für alle Mitglieder der IG Metall, die sich schon immer einmal gesellschaftspolitisch weiterbilden wollten. In Mecklenburg-Vorpommern hat man die Möglichkeit, hierfür Bildungsurlaub bei seinem Arbeitgeber zu beantragen. Hier stehen den Beschäftigten pro Jahr fünf Tage zu, Auszubildende haben einen Anspruch von fünf Tagen über die gesamte Ausbildungszeit. Bildungsurlaub für Seminare, die nach dem Bildungsurlaubsgesetz anerkannt sind, muss man acht Wochen vor dem Seminartermin bei seinem Arbeitgeber beantragen. Weitere Informationen gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle.

## Campustag

Tausende Jugendliche sind im Oktober in ihr Studium gestartet. Grund genug für die IG Metall Rostock-Schwerin und den DGB, gemeinsam den Campustag zu veranstalten. Dabei haben die Gewerkschafter die Fachkräfte von morgen über Gewerkschaften und die Vorteile, die sie auch schon während des Studiums bieten, aufgeklärt.

Immer mehr Studierende werden Mitglied der IG Metall, auch da die Gewerkschaft sich vermehrt für bessere Studienbedingungen an den Hochschulen einsetzt.



**IG Metall und DGB informierten am Campustag Studierende.**



**Es lohnt sich, für einen Tarifvertrag zu kämpfen: Warnstreik bei Schmitz Cargobull.**

## Tarifverhandlungen bei Schmitz Cargobull

Am 20. September wurde für die Beschäftigten von Schmitz Cargobull Mecklenburg ein neuer Tarifvertrag verhandelt. Folgende Vereinbarungen wurden für das Geschäftsjahr 2017 und 2018 ausgehandelt: Der Urlaubsanspruch erhöht sich für die Beschäftigten ab 2017 um einen Tag. Die Sonderzahlung im November 2017 wird vom Geschäftsergebnis entkoppelt und pauschal mit 800 Euro für Vollzeitmitarbeiter mit der Entgeltabrechnung im November 2017 ausgezahlt.

Für die erfolgsabhängige Prämie wird auf Basis der bisherigen Regelungen folgende neue Staffe-lung vereinbart: 0 bis 1,5 Prozent Umsatzrendite = 0 Euro, 1,51 Prozent bis 3,0 Prozent Umsatzrendite

= 300 Euro, ab 3,01 Prozent Umsatzrendite = 600 Euro.

Die Heranführung um 1 Prozent an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Küste auf 87,6 Prozent erfolgt nicht zum 1. Oktober 2016, sondern zum 1. Dezember 2016. Die Basis für diese Heranführung ist die Entgelttabelle der Fläche, die seit dem 1. Juli 2016 gilt.

Die Heranführung auf 90 Prozent der Fläche erfolgt zum 1. Juli 2017. Mit dieser Heranführung wird auch die in der Fläche zum 1. April 2017 vereinbarte Tarifierhöhung von 2 Prozent berücksichtigt.

Bei der nächsten Verhandlung wird die Reduzierung der Arbeitszeit festgelegt.

## Ortsvorstände setzten Themen

Vom 15. bis 17. September haben sich die beiden Ortsvorstände der Geschäftsstellen Rostock und Schwerin in Klein Nemerow zur Klausur zusammengefunden und die Neuausrichtung der Geschäftsstellen beraten und diskutiert. Mit dabei waren auch eine Kollegin und ein Kollege von der internen Beratung des IG Metall-Vorstands.

Nachdem sich die Gewerkschafter mit den 13 Kernaufgaben erfolgreicher Geschäftsstellenarbeit auseinandergesetzt hatten, setzten sie es sich zum Ziel, die Themen Rückholmanagement, Erschließungsarbeit (Aktivierung von Betriebsräten und Betrieben ohne Betriebsrat) und aktivierende, betriebsnahe Bildungsarbeit als erstes anzugehen.

## Berufsschultour

Im Oktober fand in Mecklenburg-Vorpommern wieder die Berufsschultour statt. Ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer führen den Projekttag Demokratie und Mitbestimmung des DGB in drei Klassen gleichzeitig pro Tag durch.

Unter anderem wird den Auszubildenden hier aufgezeigt, was der Interessensgegensatz zwischen Arbeit und Kapital bedeutet und wie ihnen die Gewerkschaften dabei helfen können, ihre Ausbildungsbedingungen zu verbessern.



## ►TERMINE

### Betriebsräteseminar

Bildungsanspruch nach § 37 BetrVG, aktuelle tarifliche und gesetzliche Situation in der Leiharbeit, 3. November, 10 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

### Ortsjugendausschuss

1. November, 17 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

### Ortshandwerker-ausschuss

7. November, 18 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

### Welcome-Weekend Workshop

vom 25. bis 27. November, im Bildungszentrum Berlin-Pichelsee.

### Weihnachtsfeier AGA

(Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit) 28. November, 15 Uhr, Treffpunkt Nord, Wismarsche Str. 380 in 19055 Schwerin